

# Zwei neue Trompeten vom Niederrhein

Ralf Radermacher, Modelle 110 Light und 220 Heavy

Die Firma Ralf Radermacher, geführt von Patrick Knorr, bietet neue Modelle aus eigener Meisterwerkstatt. In eigener Fabrikation wurden früher Blechblasinstrumente sowohl von der tiefen bis in die hohe Lage gebaut. Um sehr gute Instrumente selbst zu bauen, werden Bauteile von verschiedenen erstklassigen Herstellern bezogen. Die im Juli 2020 neu vorgestellten Trompeten tragen die Bezeichnung Modell 110 „Light“ und Modell 220 „Heavy“ und standen Sonic sofort nach Fertigstellung für einige Wochen zum Test zur Verfügung.

Von Johannes Penkalla





Die neuen Modelle stellen eine Kombination aus den 2003 vom Firmengründer Ralf Radermacher entwickelten Trompeten dar. Die Herstellung der neuen Baureihe begann im Jahre 2020, daraus entstanden Instrumente in etwas unterschiedlicher Bauweise.

Die beiden Trompeten haben das gleiche Design, ihre unterschiedlichen Stützen sicher eine tonliche und spieltechnische Auswirkung auf die jeweilige Performance. Üblicherweise werden Rundstützen in klassischer Bauweise verwendet, die neuen Stützen kann man als eigenes „Markenzeichen“ der hier vorgestellten Meisterwerkstatt bezeichnen. Die 110 „Light“ ist versilbert, während die 220 „Heavy“ sich mit lackierter Messingoberfläche präsentiert.

### Das Gesamtpaket

Beide Modelle werden in einem schwarzen Trompetenkoffer der Firma Bags geliefert. Das Außenmaterial besteht aus Ballistic Nylon, den Kofferdeckel ergänzt ein Notenablagefach für Noten im DIN-A4 Format. Die Trompete liegt waagrecht und rutschsicher im Inneren. Der Schallbecher wird von einer seinem Format entsprechenden Einlagestelle aufgenommen. Neben dem Trompetenfach findet sich Platz für den Dämpfer oder einen Notenständer. Ein Mundstück wird in einer dafür vorgesehenen Halterung fixiert. Der Koffer mit einer Größe von 57 x 34 x 18 Zentimetern wiegt nur 2,1 Kilogramm. Eine Rucksacktragegarnitur dient dem komfortablen Transport. Zum Lieferum-

fang gehört neben dem Koffer ein individuell auswählbares Mundstück und umfangreiches Pflegematerial. Mit dieser Grundausstattung ist man gut ausgerüstet.

### Design Modell 110 Light

Im Vergleich zur klassischen Bauweise von Perinettrompeten zeichnet sich dieses Modell durch eine stabilere Bauweise aus. Trotzdem bringt es mit 1.080 Gramm kein besonders hohes Gewicht auf die Waage. Ein echtes Novum ist die Mundrohrzwinge mit einem sehr großen Außendurchmesser, er beträgt am Anfang 17 Millimeter und das Neusilbermaterial hat eine Stärke von 3 Millimetern, was für Mundrohrzwingen sehr stabil ist. Die Gesamtlänge von 6 Zentimetern macht ihn zu einem großen und extrem stabilen Mundstück-Receiver. Die Mundstücke unterschiedlicher klassischer Hersteller lassen sich dort leicht einschieben und sitzen ganz fest. Auf dem Goldmessing-Mundrohr sitzt ein stabiler Fingerring, auf Kundenwunsch lässt sich eine Fingerhalterung einsetzen.

Im Endbereich des Mundrohres wurde eine vierkantige Stützenplatte mit sechs Bohrungen in einem Winkel von 45° angebracht. Wie bereits erwähnt, ist die Stützenplatte ein ausgesprochenes Erkennungsmerkmal des Unternehmens. Der Goldmessing-Stimmzug verfügt über eine Hebelwasserklappe, seine Dual-Radius-Konstruktion bietet eine weitere Unterstützung zum guten Rasten der Töne.

Die Trompete ist mit den MAW Ventilen von

Meinlschmidt ausgestattet, die im Vergleich zu traditionellen Perinetventilen keine Verengung des Luftstroms im Luftdurchgang des Ventilylinders bewirken. Die Ventilvariante hat laut Hersteller ein offenes Spielgefühl und klarere und obertonreichere Töne zur Folge. Bei Legatoläufen soll ein besseres Einrasten der Töne entstehen und sie sollen zentrierter klingen. Zusätzlich führt die Ventilbauweise zu einer Verbesserung der Ansprache und der Staccatophrasen. Die ML-Bohrung von 11,70 Millimetern unterstützt auch ein gutes Slotting. Nach vorherigem Einölen laufen die Monelventile mit Kreuzelführung in den zweiteiligen Ventilhülsen schön glatt. Das Ventilhülsenoberteil besteht aus Neusilber, das Unterteil aus Bronze. Die Ventildeckel haben ein Heavy Design, wird das Ventil nach unten gedrückt, ist der Fingerbutton vom oberen Ventildeckel vollkommen umschlossen. Die Drücker aus Neusilber haben eine leicht nach unten gebogene Oberfläche. Die Ventiltzüge sind wie das Mundrohr und der Stimmzug aus Korrosionsschutzgründen ebenfalls aus Goldmessing hergestellt. Die äußeren Ventiltzugrohre wurden wie der Stimmzug aus Neusilber gebaut. Ein Daumenring befindet sich auf dem ersten Ventiltzug, den man in Absprache mit Patrick Knorr genauso mit einem U-Sattel ausstatten lassen kann. Am ersten Ventiltzug ist zusätzlich an der Verbindung zum Schallstück eine Stützplatte angebracht. Der dritte Ventiltzug wird durch eine Slide-Stop Schraube gehalten. Die befindet sich auf einer auch in 45° positionierten vierkantigen Stützplatte zwischen dem dritten Ventiltzug und dem



Einschiebröhre des Stimmzugs. Der Ventilzug ist mit einer Hebelwasserklappe und zwei weiteren Stützplatten ausgestattet und trägt einen ebenfalls stabilen Fingerring. Er ist von seiner Position im Abstand zur dritten Ventilhülse ergonomisch gut eingestellt. Alle drei Fingerringe haben unterschiedliche Durchmesser und sind im Außenbereich mit drei Stichen graviert. Alle Ventiltzüge lassen sich geschmeidig bewegen. Eine weitere jeweils vierkantige Stützenplatte im 45° Winkel wurde vor der ersten und hinter der dritten Ventilhülse in Kombination mit dem Mundrohr und dem Schallstück befestigt. Das Goldmessingschallstück hat eine Wandstärke von 0,45 Millimetern, der Schallbecher einen Durchmesser von 124 Millimetern. Das einteilige Schallstück wird von der Firma Radermacher gebogen. Der Konusverlauf des Schallstücks macht ebenfalls einen M-Eindruck, denn es sitzt sehr fest auf Trompetenständern. Das Ende des Schallstücks trägt auf der Außenseite eine Gravur mit Namen und Standort des Unternehmens. Handwerklich, insbesondere bezüglich der Lötstellen und einschließlich der Versilberung, attestierte ich eine perfekte und hochwertige Verarbeitung.

### Design Modell 220 Heavy

Der Name der lackierten Trompete weist zwar auf das größere Gewicht von 1.130 Gramm hin. Dennoch ist es nur 50 Gramm schwerer als das andere Modell, was hauptsächlich von der größeren Anzahl von Stützplatten kommt. Die technischen Daten beider sind identisch. Zwei nebeneinander positionierte Stützplatten befinden sich an der Mundrohrzwinge und dem Schallstück. Um alle drei Ventilhülsen wurde

**PRODUKTINFO**

**Hersteller:** Ralf Radermacher  
**Modellbezeichnung:**  
 B-Trompete Modell 110 „Light“ (versilbert)  
 B-Trompete Modell 220 „Heavy“ (lackiert)

**Technische Daten:**  
 ML-Bohrung 11,70 mm,  
 Schallbecherdurchmesser 124 mm,  
 Schallbecherwandstärke 0,45 mm beim Modell 110,  
 Schallbecherwandstärke 0,50 mm beim Modell 220,  
 einteiliges und handgehämmertes Messingschallstück

**Zubehör:** Trompetenkoffer von Bags, Trompetenmundstück, Pflegezubehör

**Preise:** Modell 110 „Light“, versilbert: 2.898 Euro  
 Modell 220 „Heavy“, Klarlack: 2.749 Euro

[www.blasinstrumente-radermacher.de](http://www.blasinstrumente-radermacher.de)

eine Stützplatte zwischen dem Mundrohr und dem Schallstück angebracht, zwei weitere Stützplatten sind hinter der dritten Ventilhülse fixiert. Über das Mundrohr wird der Stimmzug eingeschoben, es handelt sich also um ein Reversed Leadpipe. Auf ihm sind ebenfalls zwei Stützplatten befestigt, die jeweils mit sechs Bohrungen ausgestattet sind. Auch hier befindet sich die Slide-Stop Schraube auf einer Stützplatte und der dritte Ventilzug wird mit zwei Stützplatten stabilisiert. Am ersten Ventilzug befindet sich ebenfalls mit dem Schallstück eine Stützplatte und diese Teile sind alle im 45° Winkel angebracht. Ein Unterschied zeigt sich bei der Wandstärke des Schallstücks, die beträgt beim Modell 220 Heavy 0,5 Millimeter. Der Konus des Schallstücks zeigt allerdings keine Änderungen gegenüber dem anderen



Modell, was genauso für die perfekte und handwerklich hochwertige Verarbeitung einschließlich der Lackierung gilt.

### Das Handling

Die beiden Trompeten sind gut ausbalanciert und mit ihrem Gewicht von 1.080 und 1.130 Gramm gut zu halten. Der Durchmesser des Daumenrings auf dem ersten Ventilzug ist so ausgeführt, dass man auch mit einer großen Hand den Daumen der linken Hand problemlos einschieben kann, der Fingerring wurde für eine durchschnittlich große Hand gut positioniert. Der Fingerring auf dem dritten Zug ist passend für den Ringfinger etwas kleiner und hat ebenfalls eine optimale ergonomische Lage. Gleiches gilt für den Fingerring auf dem Mundrohr. Beim Modell 110 Light liegt die Trompete durch die Stützenplatte hinter der dritten Ventilhülse direkt auf dem Zeigefinger der linken Hand, wodurch das Instrument ganz leicht gehalten werden kann. Bei der 220 Heavy wurde dort keine Stützenplatte angebracht, sodass deren Schallstück auf dem Zeigefinger liegt, eine klassische Trompetenhaltung. Da die Drücker eine Vertiefung haben, können die Fingerspitzen nicht flach aufgelegt werden, weil dann keine neutrale Ventilbewegung möglich ist. Die Fingerspitzen sind auf die Drücker senkrecht aufzustellen, was eine ganz schnelle und sehr sichere Ventilbewegung zur Folge hat. Die Ventiltzüge laufen geschmeidig und geräuschlos, dafür muss man sie jedoch täglich und umfangreich mit Ventilöl versorgen. Der Federdruck liegt im mittleren Bereich, Gleiches gilt für die Höhe des Ventilhubes. Insofern bieten beide Trompeten ein gutes Handling.



### Das Modell 110 „Light“ im Praxiseinsatz

Die ersten Töne mit dem Instrument eröffneten mir ein neues Trompetenweltbild, denn dieses Modell weist einen ganz neuen Blaswiderstand auf. Sie spricht trotz der ML-Bohrung derartig leicht an, als hielte man ein Instrument mit einer L-Bohrung in Händen. Die Töne rasten alle hervorragend sicher ein und jegliche Artikulation ist ohne Probleme möglich. Trotz des sehr leichten Heavy-Designs und der ML-Bohrung gibt es wirklich keinen Unterschied zu einer Light-weight-Trompete mit einer Large-Bohrung. Alles lässt sich genauso leicht und anstrengungslos spielen. Das Instrument ist völlig offen, die Luft geht ganz leicht durch und man hat das Gefühl, alle Freiheiten in bläserischer Hinsicht zu besitzen, ohne eingeeignet zu werden. Durch die ML-

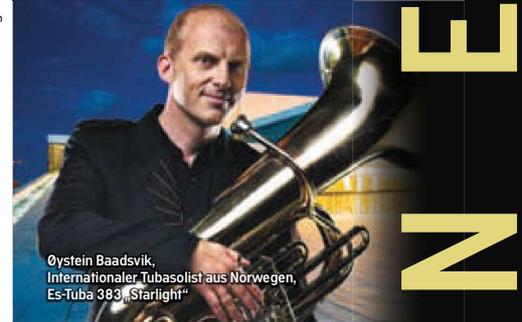
Bohrung hat man immer ausreichend Luft, um alle Phrasen durchzuhalten.

Es ist ein ganz neues Spielgefühl mit diesem geringen Blaswiderstand und die Töne rasten so gut ein wie bei einer Medium-Bohrung und hohem Blaswiderstand. Bei Legatostellen können die Töne sehr gut miteinander verbunden werden. Aus dem Schallbecher kommt ein schöner Klang, ein leicht weicher Ton, wobei der Goldmessingschallbecher mit seinem M-Konusverlauf zu einem zentrierten und kraftvollen Sound führt. Der Ton ist nicht dünn und resonanzarm, sondern hat einen klanglichen Kern, ist substanzreich mit einem leicht strahlenden und hellen Charakter, ohne dass man sich anstrengen muss, um sich durchzusetzen. Das klangliche Farbspektrum bleibt über alle

Anzeige



Erlebe die Perfektion!



Øystein Baadsvik,  
Internationaler Tubasolist aus Norwegen,  
Es-Tuba 383 „Starlight“



Miraphone Tuba Quartet,  
Euphonium M5000, F-Tuba 281 „Firebird“,  
F-Tuba 1281 „Petrůšková“ und C-Tuba 12915



Carsten Ebbinghaus,  
Musikkorps der Bundeswehr Siegburg,  
Tenorhorn 47WL und Bariton 54L „Edition“



Salvador Tarrasó Aledón,  
Conservatory of Music „Salvador Seguí“ Castellón,  
B-Tenorzugposaune M6600



Gérard Buquet,  
Conservatoire National Supérieur de Paris,  
F-Tuba 481 „Elektra“



[www.miraphone.de](http://www.miraphone.de)

MIRAPHONE

Lagen gleichmäßig erhalten. In der Toplage wird der Ton nicht beißend, der kraftvolle Trompetensound bleibt über alle Dynamikbereiche erhalten. Sogar im Pianissimo lässt sich sehr harmonisch und einfühlsam spielen. Selbst bei voller Lautstärke bricht der Ton nicht aus. Die Intonation liegt absolut im grünen Bereich.

### Das Modell 220 „Heavy“ im Praxiseinsatz

Die lackierte und mit mehr Stützenplatten ausgestattete Trompete zeigt etwas andere Eigenschaften. Bei der gleichen schnellen Ansprache wie beim anderen Modell kommt bei ihrem Einsatz trotz der ML-Bohrung das Gefühl eines Instruments mit einer L-Bohrung auf. Das längere Goldmessing-Mundrohr im Reversed Leadpipe Charakter bewirkt allerdings einen etwas geringeren Blaswiderstand und die nahezu doppelte Anzahl der Stützenplatten ein noch besseres Einrasten der Töne. Bei großen Intervallsprüngen trifft man die Töne viel leichter. Auch der Klang ist etwas anders, denn die Lackierung sowie die stärkere Wandstärke des Schallstücks führen zu

einem wärmeren Ton und die Stützenplatten stabilisieren ihn zusätzlich. Der nahezu sinfonische Klang geht in die Richtung einer Drehventiltrompete und ist durch den M-Konusverlauf des Schallstücks und das Heavy-Design noch durchsetzungsfähiger als das andere Modell. Über alle Lagen verändert sich der Klangcharakter nicht und es ist sehr beeindruckend, dass man mit ihr über drei Oktaven ganz sicher alle Töne erreichen kann. Es ist eine Trompete mit einem weicheren und wärmeren Sound. Das wirkliche Highlight ist das ganz offene Spielgefühl mit einem sehr leichten und absolut sicheren Einrasten der Töne.

### Das Fazit

Die Firma Radermacher hat mit den neuen Modellen hervorragende Instrumente entwickelt. Die Spieleigenschaften sind außergewöhnlich gut und man kann mit ihnen schwierige Phrasen vollkommen sicher und entspannt meistern. Durch die extrem leichte Ansprache lassen sie sich sehr leicht spielen. Die gute handwerkliche Arbeit führt überdies dazu, dass man in jeglicher Hinsicht ein Instrument der Profiligena

erhält. Zu einem UVP von 2.898 Euro bekommt man die Trompete in versilberter und für 2.749 Euro in lackierter Ausführung mit einem Bags Koffer, einem JK-Mundstück oder dem eines anderen Mundstückherstellers und zusätzlich Pflegezubehör. Die Garantiezeit beträgt drei Jahre, danach lassen sich beim Hersteller Reparaturen auf eigene Kosten vornehmen. Beindruckend ist, dass dort die Reparaturen mit den Originalteilen durchgeführt werden. Um die neuen Modellen zu testen, empfehle ich einen Besuch des Blasinstrumentenbauers in Mönchengladbach. Derzeit sind die beiden noch nicht auf der Homepage der Firma Radermacher vorgestellt, weil sie ja ganz neu sind. Der hinterlassene hervorragende Eindruck macht sie besonders empfehlenswert. ■

## PRO & CONTRA

### Modell 110 „Light“

- + voller und heller Ton
- + strahlender Klang
- + Allroundtrompete
- + extrem leichte Ansprache
- + leichter Blaswiderstand
- + sehr offenes Spielgefühl
- + gutes Slotting

- häufiges Ventilölen

### Modell 220 „Heavy“

- + voller und durchsetzungsstarker Ton
- + warmer Klang
- + Orchestertrompete
- + extrem leichte Ansprache
- + geringer Blaswiderstand
- + sehr offenes Spielgefühl
- + sehr gutes Slotting

- häufiges Ventilölen

